

Diffusion die Geschwindigkeit derselben merklich herab. Es macht den Eindruck, als ob Adsorption und Diffusion ins Gleichgewicht kommen müßten, bevor die maximale Diffusionsgeschwindigkeit wahrnehmbar wird. Der abfallende Gang der Diffusionsgeschwindigkeit von Nr. 11 ab, scheint darauf hinzuweisen, daß unterhalb einer gewissen Grenze der Konzentration (oder des Konzentrationsgefälles) die Diffusionsgeschwindigkeit von dieser stärker beeinflusst wird.

Für die Vergleichsversuche mit Natriumchlorid wurde die mit Alkohol extrahierte Hülse nochmals sorgfältig mit Wasser gereinigt und 10  $cm^3$  einer Lösung verwendet, welche 0·3057 g NaCl enthielt statt 0·293 g, welche 2 g  $C_{22}H_{25}NO_6$  äquivalent sind.<sup>1</sup>

In der nachstehenden Tabelle, welche das Ergebnis unserer Diffusionsversuche mit einer Chlornatriumlösung enthält, haben die Bezeichnungen *a*, *b* und *c* dieselbe Bedeutung wie in der vorangegangenen, das Colchicin betreffenden Zusammenstellung.

## 2. Diffusion von Chlornatrium gegen Wasser.

Nummer der Messung	Zeitintervall in Stunden	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>
1	24	0·3057	0·1222	39·98
2	24	0·1635	0·0740	40·35
3	24	0·1095	0·0435	39·75
4	48	0·0660	0·0275	—
5	24	0·0395	0·0155	39·24
6	12	0·0230	0·0090	—
7	24	0·0140	0·0054	38·6
8	24	0·0086	0·0029	33·7
9	24	0·0057	0·0016	31·6
10	48	0·0039	0·0011	—

Ein Vergleich der Diffusionsgeschwindigkeiten der Arabin-Colchicin- und Chlornatriumlösung schließt jeden Zweifel darüber aus, daß das Colchicin zu den Krystalloiden im Sinne Graham's gehört.

<sup>1</sup> Dabei ist weder die später erwiesene Assoziation der Colchicin- noch die elektrolytische Dissoziation der Chlornatriummoleküle in wässriger Lösung berücksichtigt.